

Positionen der GKV in NRW zum Auftakt der neuen Krankenhausplanung

- Mit den Rahmenvorgaben des neuen Krankenhausplans hat NRW eine gute Basis geschaffen, um die strukturellen Defizite der Krankenhausversorgung in NRW abzubauen. Mit der angekündigten Aufforderung des Landes, die regionalen Planungsverhandlungen aufzunehmen, fällt der Startschuss für die Umsetzung vor Ort. Die gesetzlichen Krankenkassen sind als Verhandlungspartner aktiv an diesen Verhandlungen beteiligt und bringen ihre Vorstellungen gern mit ein.
- Die Umstellung auf Fallzahlen, Leistungsbereiche und -gruppen sowie der gleichzeitige NRW-weite Start der Krankenhausplanung ist für alle Beteiligten neu und eine große Herausforderung. Mit der Einführung einer digitalen Plattform erfolgt der Datenaustausch für die regionalen Planungsverhandlungen weitestgehend digital. Dadurch werden die Planungsverfahren zukünftig nicht nur schneller, sondern für alle Beteiligten auch deutlich strukturierter ablaufen. Dies begrüßen wir ausdrücklich.
- Die Konzentration von Leistungen sowie der Abbau unnötiger Mehrfachstrukturen und klar definierte, verbindliche Versorgungsaufträge sind für eine bedarfsgerechte, leistungsfähige und qualitätsorientierte Krankenhausversorgung unabdingbar. Dabei ist zum einen eine gute Erreichbarkeit der Grund- und Notfallversorgung sicherzustellen, zum anderen müssen Spezialisierungen und Leistungskonzentrationen zu Gunsten einer besseren Behandlungsqualität gefördert werden. Dies dient nicht nur dem Interesse der Patientinnen und Patienten, sondern gibt den Krankenhäusern mehr Planungssicherheit und ist auch dem wertschätzenden und verantwortungsvollen Umgang mit Fachkräften und Ressourcen geschuldet. Dafür wird sich die GKV weiterhin einsetzen. Wir würden es begrüßen, wenn sich die Krankenhäuser einer Region im Vorfeld über das Leistungsangebot möglichst abstimmen.
- Insgesamt setzen wir uns für eine vertragspartnerschaftliche, konstruktive sowie zügige Durchführung und den fristgerechten Abschluss der Verhandlungen ein. Die zügige Bearbeitung und konsequente Umsetzung des Krankenhausplans erwarten wir auch von den Bezirksregierungen und dem MAGS.
- Die Weiterentwicklung der Krankenhausversorgung hängt nicht zuletzt von der Bereitschaft der Landesregierung in NRW ab, finanzielle Mittel zur Strukturbereinigung bereit zu stellen. Deshalb fordern die gesetzlichen Krankenkassen die Landesregierung in NRW auf, ihrer Investitionskostenfinanzierung tatsächlich und dauerhaft nachzukommen und den vorhandenen Investitionsstau abzubauen.